

ad pag. 135. ist noch beyzusetzen: „wenn die Trodenlegung des Breitenausees nicht den Feuchtigkeitszustand des bessern Gärtnerfeldes zurücksetzt, so wie schon pag. 78. hierauf aufmerksam gemacht worden ist.

Ob man daher nicht den größten Theil des Sees nur austrocknen sollte, das muß dann eine nähere Untersuchung ergeben.

Unter den hier zu kultivirenden Antheil des Hauptmoorwaldes, gegen die Baireuther Straße, verstehe ich den äussern Theil auf feuchtem Boden, rechts gegen die Annakapelle zu.

ad pag. 154. Die wenigen Wiesen in der Ebene liegen zwar am Ufer des Flusses meistens aber zu hoch, daher kann das Wasser nicht darauf stehen bleiben und läuft augenblicklich nur darüber weg. Deshalb ist die Beunt- und die Nonnenwiese hierinn besser, da solche tiefer liegen, und längere Zeit das Wasser behalten, ob schon auch solches noch länger dauern dürfte.

ad pag. 280. Das heißt viel Dung auf wenig Land. Jedoch ist die Quantität Dung immer im Verhältnisse des kleinen Platzes leicht zu erübrigen, da dann von diesem Dunge noch eine sehr einträgliche spätere Frucht abgenommen werden kann.

ad pag. 285. Der blaue Kohl ist hier als der vorzüglichere gemeint.

ad pag. 303. Statt 18000, soll es heißen 20 bis 25,000 Pfund.

ad pag. 362. Im Ganzen bauen wir schon im Innlande wirklich mehr Hopfen, als wir verbrauchen, und